

Das Leben der Heiligen

Von Annemarie Ruthenberg

Es ist nicht ganz leicht für einen kleinen Ergebenen, etwas über das Leben der großen Heiligen zu schreiben. In ihrer äußeren Form scheinen sie wie gewöhnliche Menschen zu sein, aber sie sind viel mehr.

Ein wahrer Heiliger ist ein Bewohner der höchsten spirituellen Bereiche, aus denen er herabkommt, um uns mit sich in seine himmlische Wohnstatt zu nehmen. Er kommt direkt aus dem Reich Gottes und ist als Mensch ein Ideal-Mensch. In ihm scheint die Sonne der Spiritualität. Niemand kann ihn vollkommen erkennen, denn er steht weit jenseits der Begrenzungen des physischen, astralen und kausalen Körper, weit jenseits aller Neigungen oder Instinkte, jenseits der fünf Elemente sowohl als auch jenseits von Gemüt und Materie.

Heilige sind eins mit Gott und kommen in diese Welt, um Seinen Willen zu erfüllen, weil nur ein Mensch die Menschen belehren kann. Sie ziehen alle Seelen an, die in ihren Einflussbereich kommen, und wirken ihre göttliche Mission durch persönliche Instruktionen und Führung aus. Sie geben ihre Liebe, Gnade und ihr Mitleid all jenen, die sich danach sehnen. Ein Heiliger ist viel mehr, als er zu sein scheint. Er mag wie jeder andere Mensch aussehen, aber er steht über allem. Verstehen, Begreifen und Erfassen. Er ist eine Meisterseele in menschlicher Form. Wir können über ihn nur von unserer begrenzten intellektuellen Ebene aus sprechen, da wir ihn nicht verstehen können, denn er ist das grenzenlose Meer der Wahrheit und Gottes Auserwählter, während wir nur schwache Menschenwesen sind, die die göttliche Größe niemals beurteilen können. Nur Meisterseelen können uns von sich selbst oder von ihren Meistern und deren Größe erzählen.

Das äußerliche Leben der Heiligen mag in den verschiedenen Ländern unterschiedlich sein, aber ihre innere Erfahrung von Gott ist immer ein und dieselbe. Kein wahrer Heiliger wird uns nur theoretisches Wissen von Gott geben, ohne uns auch die praktische Erfahrung zu vermitteln. Heilige führen ein zurückgezogenes, bescheidenes und demütiges Leben. Ihr ganzes Leben ist selbstloser Dienst an der leidenden Menschheit. Sie schlafen nicht viel, sondern wirken die meiste Zeit für ihre Schüler und menschlichen Brüder. Voll göttlichen Mitleids nehmen sie manchmal die karmischen Lasten ihrer Schüler auf sich, um ihren Kindern zu helfen. Nur ein Heiliger kann einen Heiligen erkennen. Heilige tun niemals Wunder, obgleich ihr ganzes Leben ein großes Wunder ist. Auf der menschlichen Ebene scheinen sie begrenzt zu sein wie wir es sind, aber in den spirituellen Regionen sind sie unbegrenzt und unendlich wie Gott selbst. Sie mögen arm erscheinen, aber sie sind reich in Gottes Unendlichkeit.

Wie schwer es auch immer sein mag, einen wahren Heiligen oder Gottmenschen zu finden, so ist es doch nicht unmöglich, ihn aus den übrigen auszusondern. Solche wahren Heiligen sind selten, bescheiden in ihrer Demut, und es widerstrebt ihnen, sich selbst durch auffallende Wunder zu erkennen zu geben oder im Licht der Öffentlichkeit zu stehen. Ein wahrer Heiliger ist eine lebendige Verkörperung dessen, was er lehrt. Er ist nicht an weltliche Dinge gebunden und niemals habgierig. Er

schenkt seinen Lehren und Instruktionen als eine freie Gabe der Natur und erwartet niemals irgendeinen Gegenleistung. Er bestreitet seinen Lebensunterhalt durch seine eigene Arbeit und lebt niemals von den Spenden anderer. Er erhält sich selbst durch eigenen Verdienst und bedenkt die Bedürftigen. Er erklärt die wahre Natur des Lebens, belehrt uns über die wahren Werte des Lebens und initiiert die Aspiranten in die Wissenschaft der Seele. Er gewährt unaussprechliche Weisheit und führt uns auf den Pfad zu Gott. Der wahre Meister-Heilige ist der Mittler zwischen Gott und dem Menschen, denn er verbindet die Menschen mit dem heiligen Wort. Ohne ihn kann niemand Erlösung finden. Es besteht ein großer Unterschied zwischen den so genannten religiösen Lehrern dieser Welt und den wahren Heiligen. Letztere handeln als der göttliche Pol, durch den Gott, die Quelle allen Lebens, wirkt

Die Meisterseele vereinigt in ihrer Person alles, was die Schriften enthalten, und darüber hinaus noch viel mehr. Ein Meister mag ungelehrt sein, und doch ist er der gelehrteste von allen. Er ist eine lebendige Verkörperung von allem, was wahrhaft religiös ist. Er ist eine erwachte Seele, welche Zeit, Raum und Kausalität übersteigt, und hält Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in seinen Händen. Er ist kompetent, auf allen Ebenen zugleich zu wirken. In seiner Person ist er zugleich ein Gurudev oder eine strahlende Meisterseele, die in den hohen überweltlichen Bereichen wirkt, und ein Satguru, der wahre Herr, der das Universum selbst in allen Phasen kontrolliert und erhält. Seine Lehren zeigen den Ausweg aus dieser trüben Materie, denn das Wissen, das ein wahrer Lehrer verleiht, ist direkt und unmittelbar und kommt aus einer tatsächlichen Erfahrung der Seele, unabhängig von den Sinnen. Seine Worte, da sie mit den Geistströmen geladen sind, senken sich direkt in die Seele hinein und lassen keinen Zweifel über das Warum und Woher der Dinge.

Ein wahrer Heiliger wird bereits als Heiliger geboren und kommt in diese Welt mit dem spirituellen Wissen, das er von seiner Geburt an hat. Nichtsdestoweniger muß er der Form wegen einen Meister der Wahrheit annehmen, und es gibt keinen Heiligen ohne seinen göttlichen Lehrer, denn Licht kommt nur von Licht, wie Leben von Leben kommt. Ein wahrer Heiliger ist nur einer, der berechtigt und befähigt ist, „Naam“ oder „Shabd“ theoretisch zu lehren und eine praktische Erfahrung davon zu geben. Er allein ist kompetent, uns zu initiieren und das Lebensprinzip des „Shabd“, das in latenter Form bereits in uns liegt, zu erleuchten. Niemand sonst außer dem wahren Meister-Heiligen kann das tun. Während die wahren Heiligen immer im steten Bewußtsein von „Shabd“ oder dem Wort leben, sind sich alle anderen Lebewesen dessen nicht bewußt und haben überhaupt keine Ahnung davon, falls der Meister-Heilige es nicht zur Zeit der Initiation in ihnen offenbart.

Da Heilige ohne Ego sind, sind sie die geeigneten Instrumente von Gottes Willen und Kraft, und in ihrer Beziehung zur Welt sind sie personifizierter Gott oder polarisierter Gott, die im Gewand eines Menschen in diese Welt kommen, um die leidende Menschheit zu führen und ihr zu helfen. Er kann willentlich in die subtileren und höheren Regionen hinaufgehen und kann die Schüler entsprechend ihrem spirituellen Fortschritt auf dem Pfad führen. Ein Meister-Heiliger ist unser Vater so wie unser bester Freund, unser Bruder und unser Lehrer, und zuletzt unser Satguru, der uns erlöst und heimführt. Die Aufgabe, tatsächliche spirituelle Instruktionen zu vermitteln, kann nur von einem wahren lebenden Meister getan werden, da die esoterischen Mysterien schriftlich nicht vollkommen erklärt werden können, so daß die heiligen Schriften der früheren Meister und ihre Lehren, obgleich sie unser Interesse für spirituelle Dinge wecken und uns ermahnen, mit der Suche nach einem

lebenden Meister zu beginnen, uns nicht wirklich helfen können, das heilige „Naam“ oder „Shabd“ in uns zu berühren. Nur der Lebende Meister kann diese Verbindung in uns herstellen und dem Geist in seinen verschiedenen Schwierigkeiten auf seiner Reise von einem Plan zum anderen helfen. Es ist die erste und vordringlichste Aufgabe der Heiligen, die irrenden und suchenden Seelen mittels „Shabd“ oder dem Wort, das den Geist in seine ursprüngliche Heimat zurückträgt, zu verbinden. Da er ein Kind des Lichts ist, strahlt er sein Licht, wie ein Leuchtturm über die stürmische See, über die ganze Welt aus. Und wie ein guter Hirte muß er nach vielen Schafen sehen und sie hüten.

Der Meister-Heilige lehrt uns, wie wir uns vom Körper zurückziehen und mit dem Tonstrom, dem heiligen Wort im Innern, in Kontakt kommen können, und wie wir den „Simran“ der geladenen Worte richtig ausüben sollen. Er zeigt uns den stillen Punkt in uns am Augenbrennpunkt und gewährt uns die geladenen Namen, damit wir unsere nach außen strebenden Sinnesströme an dieses Zentrum hinter und zwischen den Augenbrauen festlegen, um uns auf die ewige Quelle des Lebens abzustimmen. Das heilige „Shabd“ ist das göttliche Prinzip, das allein uns aus den Maschen des Gemüts und der Materie befreien kann.

Soweit der Heilige auf der physischen Ebene wirkt, muß er eine menschliche Gestalt annehmen, durch die er die spirituellen Instruktionen vermitteln kann. Andernfalls könnten die Menschen ihn nicht verstehen. Aber wenn er einen menschlichen Geist von den verschiedenen Hüllen und Bedeckungen befreit hat, nimmt er auch die subtilere Gestalt an und wirkt durch sie. Da er persönliches Wissen und tatsächliche Erfahrung von der Reise hat, die er täglich so oft zurückliegt, gibt er uns nicht nur eine Ersthand-Erfahrung vom Reich Gottes, sondern macht auch unseren Plan für die Reise und bucht unsere Passage heimwärts. Und er begleitet und führt uns und ruht nicht, bis er uns direkt in die Heimat unseres göttlichen Vaters zurückgeführt hat. Durch tatsächliche Führung und Hilfe steuert der Meister uns sicher von einer Ebene zur nächsten und erklärt uns die Gefahren der unbekannteren und unbetretenen spirituellen Bereiche. Ein Meister der Wahrheit ist mit allen Geheimnissen der Spiritualität vollkommen vertraut, und darum hat sein Zeugnis Gewicht und seine geladenen Worte tragen uns heim und erweisen sich als wirksam.

Meisterseelen leben in der Welt, aber ihr Geist ist immer in den hohen Himmeln; sie leben in einem menschlichen Körper, aber sie sind nicht an ihn gebunden, da ihr Geist sich hoch darüber erhebt. In dieser Welt leben sie wie jeder andere Mensch. Aber obgleich sie in der Welt leben, sind sie nicht von der Welt. Ein Heiliger mag wie ein Mensch aussehen, aber er ist vollkommen in jeder Hinsicht und hat göttliche Autorität. Bei all seiner Größe wirkt er als der Niedrigste der Niedrigen und der Demütigste der Demütigen. Sein Einfluß erstreckt sich bis zu den rein spirituellen Regionen, die jenseits aller menschlichen Begrenzungen von Zeit, Raum und Kausalität liegen. Er kann seinen physischen Körper willentlich verlassen und in die spirituellen Ebenen gehen, zu denen er Zugang hat.

Während die gewöhnlichen Menschen in die Welt kommen und sie unter dem unwiderstehlichen Zwang der karmischen Macht verlassen müssen, kommen und gehen die Heiligen in und aus der Welt – ganz anders als die Menschen – nach ihrem freien Willen. Sie können uns darum in unserer letzten Stunde auf dieser Erde beistehen, und wir brauchen keine Furcht zu haben, da unser Meister-Guru uns

niemals verlassen noch versäumen wird, bis wir die Heimat unseres göttlichen Vaters unter seiner immerwährenden und treuen Führung erreicht haben.

Niemals können wir das Leben so großer Heiliger wirklich beurteilen, da wir nur mit unseren kleinen weltlichen Augen sehen können, und was wir sehen, sind nur Ausschnitte. Wir können Gott nur danken, daß er uns das große Glück und die Gnade geschenkt hat, einem Meister-Heiligen zu begegnen, und wir müssen unserem Meister für alle seine Hilfe und seinen Beistand, für alle Liebe und Gnade danken, die wir in jeder Minute unseres Lebens erfahren dürfen; und wir können und müssen versuchen, immer nach seinen Geboten zu handeln, denn das ist der einzige Weg, ihm unsere Liebe und Ergebenheit zu zeigen.

- - -
-

Das Schülerkind ist immer sicher in
dem liebevollen Schutz des Meisters
und es ist ihm bestimmt, von Tag zu
Tag stärker zu werden.

Kirpal Singh